

WSW Wuppertaler Stadtwerke GmbH
Bilanz

zum
31. Dezember 2015

Aktiva		Passiva	
	€	€	Vorjahr Tsd. €
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
II. Sachanlagen	4.055.751,88		5.376
III. Finanzanlagen	7.909.594,89		10.530
	337.752.992,13		337.986
	349.718.338,90		353.892
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte	17.025,37		37
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe			
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferung und Leistung	402.408,51		424
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	66.935.566,07		69.658
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	6.268,21		52
4. Forderungen gegen Gesellschafter	0,00		1.612
5. sonstige Vermögensgegenstände	2.617.781,35		4.359
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: € 69.454,67 (Vj.: T€ 41)			
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	69.952.024,14		76.105
	27.722,58		194
	70.006.772,09		76.336
C. Rechnungsabgrenzungsposten	478.386,45		407
	420.203.497,44		430.635
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	20.000.000,00		20.000
II. Kapitalrücklage	190.543.139,06		187.723
III. Gewinnrücklage	48.879.727,70		47.617
IV. Jahresüberschuss	5.675.741,11		1.263
	265.098.607,87		256.603
B. Rückstellungen			
1. Rückstellungen für Pensionen	3.712,975,00		3.198
2. Steuerrückstellungen	5.372.787,42		5.634
3. sonstige Rückstellungen	13.733.734,33		12.628
	22.819.496,75		21.460
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	92.482.748,18		97.624
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.913.237,75		2.264
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	8.763.204,96		25.220
4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	6.449.874,33		5.757
5. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	1.444.495,63		0
6. Sonstige Verbindlichkeiten	21.229.221,60		21.641
davon aus Steuern: 14.544.714,25€ (Vj.: Tsd. € 13.263)			
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: 2.578,05€ (Vj.: Tsd. € 6)			
D. Rechnungsabgrenzungsposten	132.282.782,45		152.506
	2.610,37		66
	132.285.392,82		152.572
	420.203.497,44		430.635

WSW Wuppertaler Stadtwerke GmbH
Gewinn- und Verlustrechnung
für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2015

	€	€	Vorjahr Tsd. €
1. Umsatzerlöse	64.794.542,64		62.399
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	308.714,23		384
3. Sonstige betriebliche Erträge	7.886.583,62		7.283
		72.989.840,49	70.066
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-6.728.670,89		-7.887
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-3.965.669,47		-4.188
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-34.648.706,69		-31.780
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-8.567.222,88		-7.951
davon für Altersversorgung: 2.998.100,93 € (Vj.: Tsd. € 2.729)			
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-4.911.062,87		-4.623
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-14.934.892,96		-14.169
		-73.756.225,76	-70.598
		-766.385,27	-532
8. Erträge aus Beteiligungen	123.179,56		215
9. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	57.140.312,95		34.147
10. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	626,66		1
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	403.499,08		2.300
davon aus verbundenen Unternehmen: 188.323,61 € (Vj.: Tsd. € 1.461)			
davon aus Abzinsung: 62.914,14 € (Vj.: Tsd. € 6)			
12. Abschreibungen auf Finanzanlagen	-1,00		0
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-5.471.023,94		-7.568
davon an verbundenen Unternehmen: 773.275,62 € (Vj.: Tsd. € 1.904)			
davon aus Aufzinsung: 342.467,54 € (Vj.: Tsd. € 378)			
14. Aufwendungen aus Verlustübernahme	-46.672.492,19		-26.193
		5.524.101,12	2.902
15. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		4.757.715,85	2.370
16. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	1.087.596,46		-856
17. Sonstige Steuern	-169.571,20		-250
		918.025,26	-1.106
18. Jahresüberschuss		5.675.741,11	1.264

Anhang
zum Jahresabschluss der
WSW Wuppertaler Stadtwerke GmbH
für das Geschäftsjahr 2015

I. Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2015 wird nach den Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches und des Gesetzes betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung aufgestellt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert.

II. Bilanzierung und Bewertung

1. Aktiva

Die **immateriellen Vermögensgegenstände** sind zu Anschaffungskosten erfasst und werden linear nach ihrer voraussichtlichen Nutzungsdauer abgeschrieben.

Im Bereich Anlagen im Bau wurden Planungskosten in Höhe von 404 T€ außerplanmäßig abgeschrieben.

Die Bilanzierung der **Sachanlagen** erfolgt zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten unter Berücksichtigung angemessener Gemeinkosten; Fremdkapitalzinsen sind nicht einbezogen. Die Herstellungskosten der selbst erstellten Anlagen umfassen Einzelkosten, sowie die zurechenbaren Material- und Lohngemeinkosten, einschließlich angemessener Verwaltungskosten der Fertigung. Investitionszuschüsse werden, soweit möglich, von den Anschaffungs- oder Herstellungskosten der bezuschussten Vermögensgegenstände abgesetzt, sobald diese fertig gestellt sind.

Die Sachanlagen werden bei Ansatz betriebsgewöhnlicher Nutzungsdauern planmäßig generell nach der linearen Methode abgeschrieben.

Finanzanlagen sind zu Anschaffungskosten bzw. mit dem niedrigeren beizulegenden Wert bewertet.

Von den **Vorräten** werden die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe zu Durchschnittswerten bzw. Einstandspreisen unter Beachtung des Niederstwertprinzips bewertet. Für bestimmte Ersatzteile und Betriebsmaterialien aus dem Bereich IT-Service wird ein Festwert angesetzt.

Bei den **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen** wurde das erkennbare Ausfallrisiko durch angemessene Abwertungen berücksichtigt.

2. Passiva

Eigenkapitalentwicklung

Das Stammkapital der WSW Wuppertaler Stadtwerke GmbH (WSW GmbH) beläuft sich auf 20.000 T€.

Als Bestandteil eines Gesamtpaketes zur Stärkung der Eigenkapitalbasis, hat die WSW GmbH in 2015 letztmalig eine freiwillige Zahlung in Höhe von 2.820 T€ vom Gesellschafter Stadt Wuppertal erhalten. Somit hat die Kapitalrücklage eine Höhe von 190.543 T€ (i. Vj.: 187.723 T€).

Gemäß Gesellschafterbeschluss vom 26.06.2015 wurde der Jahresüberschuss in Höhe von 1.263 T€ in die Gewinnrücklage eingestellt.

Für **Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen** sind folgende Methoden und Annahmen zu Grunde gelegt:

	Versicherungsmathematisches Verfahren	Rechnungszins	Dynamik der anrechenbaren Bezüge	Anpassung der laufenden Renten	Dynamik der Beitragsbemessungsgrenze für Sozialversicherungsbeiträge
		%	%	%	%
Pensionsrückstellungen	Modifiziertes Teilwertverfahren	4,31	2,5	2,0	2,5
Altersteilzeitverpflichtungen	Barwertmethode	2,54	2,5	-	2,5
Vorruhestandsverpflichtungen	Barwertmethode	2,54	-	-	-

Biometrische Grundlage für die aufgeführten Verpflichtungen ist die Richttafel Heubeck 2005G.

Als Reaktion auf die Belastung der Unternehmen durch die handelsrechtliche „Zinsschmelze“ hat die WSW GmbH von dem im Gesetz zur Umsetzung der Wohnimmobilienkredite und zur Änderung handelsrechtlicher Vorschriften eingeräumten Wahlrecht Gebrauch gemacht und den Zinssatz auf Basis eines 10-Jahresdurchschnitts (4,31 %) angesetzt. Bei Zugrundelegung des 7-Jahresdurchschnitts hätte sich bei einem Zinssatz von 3,89 % eine um 341 T€ höhere Pensionsrückstellung von 4.054 T€ ergeben. Dieser Betrag ist nach § 253 Abs. 6 ausschüttungsgesperrt.

Das der Insolvenzversicherung dienende Deckungsvermögen für Altersteilzeitverpflichtungen wurde mit den hierfür gebildeten Rückstellungen (3.692 T€) verrechnet. Die Anschaffungskosten von 1.330 T€, deren Werthaltigkeit durch eine Garantieerklärung des Geldinstituts bestätigt wurde, entsprechen dem beizulegenden Zeitwert. Die Altersteilzeit- und Vorruhestandsverpflichtungen werden unter den sonstigen Rückstellungen ausgewiesen. Erträge aus dem Deckungsvermögen von 8 T€ wurden mit Aufwendungen von 94 T€ verrechnet.

Die **übrigen Rückstellungen** sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erforderlichen Erfüllungsbetrages angesetzt.

Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag passiviert.

III. Erläuterungen zur Bilanz

1. Anlagevermögen

Die **Entwicklung des Anlagevermögens** ist in der als Anlage beigefügten Übersicht dargestellt.

Der wesentliche **Anteilsbesitz** der Gesellschaft stellt sich zum 31.12.2015 wie folgt dar:

Anteile an verbundenen Unternehmen -Unmittelbarer Anteilsbesitz-	Anteil	Eigen- kapital	Ergebnis
	%	T€	T€
WSW mobil GmbH, Wuppertal	100,00	25.780	0 *
AWG Abfallwirtschaftsgesellschaft mbH, Wuppertal	70,47	20.000	0 *
WSW Energie & Wasser AG, Wuppertal	66,90	352.926	0 *

Anteile an verbundenen Unternehmen -Mittelbarer Anteilsbesitz-	Anteil	Eigen- kapital	Ergebnis
	%	T€	T€
WSW Netz GmbH, Wuppertal	100	950	0 *
VGW Verkehrs-Gesellschaft Wuppertal GmbH, Wuppertal (in Liquidation)	100	200	-50 **
EDW Energie-Dienstleistung Wuppertal GmbH, Wuppertal	100	72	0 *
VSG Verkehrs-Service GmbH, Wuppertal	90	3.242	409
WSW 3/4/5 Energie GmbH, Wuppertal	75	994	0 *

Beteiligungen -Unmittelbarer Anteilsbesitz-	Anteil	Eigen- kapital	Ergebnis
	%	T€	T€
Gemeinschaftswerk Hattingen GmbH, Hattingen	48	2.045	0 *
BEG Entsorgungsgesellschaft mbH, Remscheid	45	2.196	261
Bergische Gesellschaft für Ressourceneffizienz mbH, Wuppertal	25	233	-267 **
Wuppertaler Quartierentwicklungsgesellschaft mbH, Wuppertal**	20	97	77 **

Beteiligungen -Mittelbarer Anteilsbesitz über die WSW Energie & Wasser AG-	Anteil	Eigen- kapital	Ergebnis
	%	T€	T€
WSW Energielösungen GmbH, Wuppertal	50	898	5
Niederrheinisch-Bergisches Gemeinschaftswasserwerk GmbH, Düsseldorf	50	2.217	91 **
Bergische Trinkwasser-Verbund-GmbH, Remscheid	46	110	0 *
GDF SUEZ Kraftwerk Wilhelmshaven GmbH & Co. KG, Wilhelmshaven	15	1.358.211	-18.924 **
ENGIE WSW Windpark Helmstadt GmbH & CO. KG, Berlin	49	9.675	252

*) Ergebnisabführungsvertrag (EAV)

***) Werte aus dem Vorjahr bzw. vorläufige Zahlen

2. Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten im Wesentlichen die folgenden Positionen.

	T€
Altersteilzeitregelungen	2.362
Entgeltbewahrung	2.857
Versicherungsprämien	2.646
Noch nicht abgegoltene Überstunden	1.767
Jahresabschlusskosten und Aufbewahrung von Geschäftsunterlagen	607
Vorruhestandsregelung	504
Urlaubsansprüche	382
Übernahmeverpflichtungen aus verbilligten Fahrtberechtigungen und Energielieferungen	253

3. Verbindlichkeiten

Es bestehen folgende Restlaufzeiten und Sicherheiten

Verbindlichkeitspiegel 2015	bis	1 - 5	über	Gesamt	davon
	1 Jahr	Jahre	5 Jahre		gesichert
	T€	T€	T€	T€	T€ Art
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	5.924	61.140	25.419	92.483	2.415 A
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.913			1.913	
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	8.763			8.763	
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	6.450			6.450	
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	1.444			1.444	
Sonstige Verbindlichkeiten	19.529	400	1.300	21.229	
	<u>44.023</u>	<u>61.540</u>	<u>26.719</u>	<u>132.282</u>	<u>2.415</u>

A = Forderungsabtretung

Verbindlichkeitspiegel 2014	bis	1 - 5	über	Gesamt	davon
	1 Jahr	Jahre	5 Jahre		gesichert
	T€	T€	T€	T€	T€ Art
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	5.803	60.282	31.539	97.624	2.571 A
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.264			2.264	
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	25.220			25.220	
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	5.757			5.757	
Sonstige Verbindlichkeiten	19.726	15	1.900	21.641	
	<u>58.770</u>	<u>60.297</u>	<u>33.439</u>	<u>152.506</u>	<u>2.571</u>

A = Forderungsabtretung

IV. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

1. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse der WSW Wuppertaler Stadtwerke GmbH werden hauptsächlich im Rahmen der Dienstleistungen für die Konzernunternehmen erzielt. Der überwiegende Teil dieser Umsatzerlöse (59,6 Mio. €) resultiert aus dem Bereich Shared Services. Der dann noch verbleibende Teil entfällt mit 3,4 Mio.€ auf Stromverkäufe an die Stadt Wuppertal sowie den Gashandel und letztlich auf die Parkhausbewirtschaftung, Handwerks- und Ingenieursleistungen sowie die KFZ Werkstätten mit 1,8 €.

2. Sonstige betriebliche Erträge

Überwiegend setzen sich die sonstigen betrieblichen Erträge wie folgt zusammen:

	T€
Erträge gemeinsamer Bereich	3.628
Erträge aus geldwerten Sachbezügen	2.045
Erträge aus nicht mehr benötigten Rückstellungen	1.186
Erträge Haus Herchen	260

3. Personalaufwendungen

Die Personalaufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

	2015	2014
Löhne und Gehälter	34.649	31.780
Sozialabgaben und Aufwendungen für die Altersvorsorge	8.567	7.951
	43.216	39.731

4. Steuern

Die Steuern vom Einkommen und Ertrag sind um die an Organgesellschaften als Steuerumlagen weiter belasteten Beträge in Höhe von 10.155 T€ gemindert.

V. Sonstige Angaben

1. Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Das Bestellobligo aus genehmigten und begonnenen Investitionsmaßnahmen beträgt 3.500 T€; aus Leasingverträgen bestehen Verpflichtungen in Höhe von 1.054 T€, aus Mietverträgen in Höhe von 408 T€.

Zwischen der WSW Wuppertaler Stadtwerke GmbH als Holding, der WSW Energie & Wasser AG, der WSW mobil GmbH, der WSW Netz GmbH und der WSW 3/4/5 Energie GmbH besteht ein Dienstleistungs- und Liefervertrag. Über diesen Vertrag werden die konzerninternen Liefer- und Leistungsbeziehungen geregelt. Der Vertrag hat eine Laufzeit bis zum Jahre 2027. Im Geschäftsjahr 2015 sind hieraus Aufwendungen in Höhe von 2.561 T€ angefallen. Für die künftigen Jahre ist von Belastungen in ähnlicher Höhe auszugehen.

Die WSW Wuppertaler Stadtwerke GmbH ist Mitglied in der Rheinischen Zusatzversorgungskasse für Gemeinden und Gemeindeverbände (RZVK), Köln. Die hierüber versicherten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gesellschaft bzw. deren Hinterbliebene erhalten hieraus Betriebsrenten. Auf Grund der umlagefinanzierten Ausgestaltung der RZVK besteht eine Unterdeckung in Form der Differenz zwischen den von der Einstandspflicht erfassten Versorgungsansprüchen und dem anteiligen, auf die Gesellschaft entfallenden Vermögen der RZVK. Die umlagepflichtigen Entgelte betragen im Berichtsjahr 33.813 T€ bei einem Umlagesatz von 4,25 %. Ab dem Jahr 2003 werden zusätzlich zu dem unveränderten Umlagesatz so genannte „Sanierungsgelder“ in Höhe von 1 %-Punkt bzw. 2,5 %-Punkten (2005 bis 2009) erhoben. In 2010 wurde das Sanierungsgeld von 2,5 % auf 3,5 % angehoben. Damit beträgt der Gesamtfinanzierungsaufwand 7,75 %.

Gegenüber der Gemeinschaftswerk Hattingen GmbH (GWH), Hattingen, wurde eine Patronatserklärung dahingehend abgegeben, dass die WSW Energie & Wasser AG, Wuppertal, jederzeit von der WSW Wuppertaler Stadtwerke GmbH finanziell so ausgestattet wird, dass diese in der Lage ist, ihren bestehenden Verpflichtungen gegenüber dem GWH fristgerecht und vollumfänglich nachzukommen. Zum 31.12.2015 bestanden Verbindlichkeiten der WSW Energie & Wasser AG gegenüber dem GWH in Höhe von 6.421 T€.

Gegenüber einem Stromerzeuger aus EEG-Anlagen wurde eine Patronatserklärung für die WSW Energie & Wasser AG abgegeben, dass die Tochtergesellschaft für die Laufzeit des Vertrages über die Direktvermarktung in der Weise finanziell ausgestattet bleibt, dass sie jederzeit zur Erfüllung ihrer Verpflichtungen aus dem Vertrag in der Lage ist.

2. Derivative Finanzinstrumente / Bewertungseinheiten

Es bestehen zwei variabel verzinsliche Darlehen im Gesamtwert von 26,8 Mio. €, die über betrags- und laufzeitkongruente Swapvereinbarungen in synthetische Festzinsdarlehen umgewandelt worden sind. Die negativen Marktwerte der Swaps belaufen sich auf 0,52 Mio. € (Darlehensvaluta zum 31.12.2015: 7,0 Mio. €, Laufzeitende Dezember 2018) bzw. 2,25 Mio. € (Darlehensvaluta zum 31.12.2015: 19,8 Mio. €, Laufzeitende Dezember 2021).

3. Mitarbeiter

Im Jahresmittel waren 499 Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer beschäftigt, davon 141 Frauen.

4. Angaben gemäß § 6b Abs. 2 Energiewirtschaftsgesetz (EnWG) zu Geschäften größeren Umfangs mit verbundenen oder assoziierten Unternehmen

Geschäfte größeren Umfangs im Sinne der vorstehenden gesetzlichen Regelung wurden mit der WSW Energie & Wasser AG, Wuppertal, der WSW Netz GmbH, Wuppertal, der WSW 3/4/5 Energie GmbH, Wuppertal, und der WSW mobil GmbH, Wuppertal, in Form von Konzerndienstleistungen für kaufmännische und technische Steuerung getätigt. Darüber hinaus wurden im Konzernkreis gegenüber der WSW Energie & Wasser AG, der AWG Abfallwirtschaftsgesellschaft mbH, der WSW mobil GmbH und dem Gemeinschaftswerk Hattingen GmbH Darlehen aufgenommen und vergeben.

5. Offenlegung des Konzernabschlusses gem. § 285 Nr. 14 HGB

Die WSW Wuppertaler Stadtwerke GmbH, Wuppertal, als Konzernmutter, stellt den Konzernabschluss gemäß § 290 HGB i.V.m. § 315a HGB auf. Dieser wird im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht.

6. Abschlussprüfer

Angaben zum Abschlussprüferhonorar sind im Konzernanhang enthalten.

7. Unternehmensorgane

Aufsichtsrat

Dietmar Bell

Vorsitzender
Landtagsabgeordneter
Bezüge: 4.229,44 €

Dr. Johannes Slawig

Vorsitzender (bis 10.09.2014)
Stadtdirektor und Stadtkämmerer der Stadt Wuppertal
Bezüge: 1.777,18 €

Thomas Schmidt

Stellvertretender Vorsitzender
Vorsitzender des Betriebsrates der WSW-Unternehmensgruppe
Arbeitnehmervertreter
Bezüge: 2.665,56 €

Corinna Braatz

Kaufm. Angestellte, Betriebsrätin der WSW-Unternehmensgruppe

Arbeitnehmervertreterin
Bezüge: 2.377,18 €

Volker Dittgen
Stadtverordneter
Technischer Angestellter
Bezüge: 2.377,18 €

Birgit Hahne-Butz
Freigestellte Betriebsrätin der WSW-Unternehmensgruppe
Arbeitnehmervertreterin
Bezüge: 1.777,18 €

Hans-Jörg Herhausen
Selbst. Steinmetz- und Steinbildhauermeister
Bezüge: 1.777,18 €

Ulf Klebert
Geschäftsführer SPD-Fraktion im Rat der Stadt Wuppertal
Bezüge: 1.777,18 €

Sonja Detmer
Stellvertretende Vorsitzende des Betriebsrates der WSW Unternehmensgruppe
Arbeitnehmervertreterin
Bezüge: 1.777,18 €

Ludger Kineke
Rechtsanwalt und Steuerberater
Bezüge: 2.030,10 €

Mathias Conrads
Diplom-Ingenieur
Bezüge: 2.377,18 €

Anja Liebert
Stadtverordnete
Literaturwissenschaftlerin
Bezüge: 1.777,18 €

Dr. Reinhard Klopffleisch
Referatsleiter Ver- und Entsorgungspolitik ver.di Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft, Berlin
Arbeitnehmervertreter
Bezüge: 2.114,85 €

Wilfried Michaelis
Stellvertretender Vorsitzender des Betriebsrates der WSW Wuppertaler Stadtwerke GmbH
Arbeitnehmervertreter
Bezüge: 1.777,18 €

Suna Sayin
Gewerkschaftssekretärin ver.di Bezirk Wuppertal-Niederberg
Arbeitnehmervertreterin
Bezüge: 2.114,85 €

Michael Schmitz
Elektroinstallateur, Betriebsrat der WSW-Unternehmensgruppe
Arbeitnehmervertreter
Bezüge: 1.777,18 €

Hartmut Stiller

Dipl.-Phys., Unternehmensberater
Bezüge: 2.377,18 €

Karsten Treptow

Leiter Personalmanagement der WSW-Unternehmensgruppe
Arbeitnehmersvertreter
Bezüge: 1.777,18 €

Beate Weber

Gewerkschaftssekretärin ver.di Landesbezirk NRW
Arbeitnehmersvertreterin
Bezüge: 2.114,85 €

Gerd-Peter Zielezinski

Stadtverordneter
Rentner
Bezüge: 1.777,18 €

Geschäftsführung

Andreas Feicht

Vorsitzender

Wolfgang Herkenberg

Markus Schlomski

Weitere Angaben

Die Vergütungen der Geschäftsführung verteilen sich wie folgt:

Herr Feicht

Gesamtbezüge (inkl. geldwerte Vorteile und Sozialversicherungsbeiträge)	427.342,06 €
Sachbezüge	14.303,72 €
Gesamt	<u>441.645,78 €</u>

Für Herrn Feicht besteht eine Vereinbarung über erfolgsabhängige Vergütung, deren Auszahlung von den verschiedenen Faktoren abhängt. In 2015 wurden für das Vorjahr 15.111,57 € (in Gesamtbezügen enthalten) ausgezahlt.

Für den Fall der regulären Beendigung der Tätigkeit wurden Herrn Feicht folgende Leistungen zugesagt:

Pensionsverpflichtung zum 31.12.2015	1.206.807,00 €
Zuführung des Geschäftsjahres	243.861,00 €

Herr Schlomski

Gesamtbezüge (inkl. geldwerte Vorteile und Sozialversicherungsbeiträge)	372.712,69 €
Sachbezüge	11.616,22 €
Gesamt	<u>384.328,91 €</u>

Für Herrn Schlomski besteht eine Vereinbarung über erfolgsabhängige Vergütung, deren Auszahlung von den verschiedenen Faktoren abhängt. In 2015 wurden für das Vorjahr 12.592,97 € (in Gesamtbezügen enthalten) ausgezahlt.

Für den Fall der regulären Beendigung der Tätigkeit wurden Herrn Schlomski folgende Leistungen zugesagt:

Pensionsverpflichtung zum 31.12.2015	1.845.920,00 €
Zuführung des Geschäftsjahres	189.497,00 €

Herr Herkenberg

Gesamtbezüge (inkl. geldwerte Vorteile und Sozialversicherungsbeiträge)	122.522,56 €
Sachbezüge	<u>639,02 €</u>
Gesamt	<u>123.161,58 €</u>

Für Herrn Herkenberg besteht eine Vereinbarung über erfolgsabhängige Vergütung, deren Auszahlung von den verschiedenen Faktoren abhängt. In 2015 wurden für das Vorjahr 4.772,42 € (in Gesamtbezügen enthalten) ausgezahlt.

Für den Fall der regulären Beendigung der Tätigkeit wurden Herrn Herkenberg folgende Leistungen zugesagt:

Pensionsverpflichtung zum 31.12.2015	209.000 €
Zuführung des Geschäftsjahres	29.327 €

Wuppertal, 25. Mai 2016

Feicht

Herkenberg

Schlomski

WSW Wuppertaler Stadtwerke GmbH

Entwicklung des Anlagevermögens 2015

	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Abschreibungen					Buchwerte		
	Stand 01.01.2015 €	Zugänge €	Abgänge €	Umbuchungen €	Stand 31.12.2015 €	Stand 01.01.2015 Z = Zuschüsse €	Zugänge Z = Zuschüsse €	Abgänge Z = Zuschüsse €	Zu- schreibungen €	Umbuchungen €	Stand 31.12.2015 Z = Zuschüsse €	Stand 31.12.2015 €	Stand 31.12.2014 Tsd. €
I. Immaterielle Vermögensgegenstände													
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	15.422.234,01	459.393,29	347.027,17	614.673,33	16.149.273,45	11.202.136,50 Z	1.979.164,61 0,00 Z	286.208,17 0,00 Z	0,00	0,00	12.895.092,94 365,51 Z	3.253.815,00	4.220
2. Geleistete Anzahlungen	1.156.631,97	373.226,38	113.248,14	-61.467,33	801.936,88	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	801.936,88	1.157
	16.578.865,98	832.619,66	460.275,31	0,00	16.951.210,33	11.202.136,50 Z	1.979.164,61 0,00 Z	286.208,17 0,00 Z	0,00	0,00	12.895.092,94 365,51 Z	4.055.751,88	5.377
II. Sachanlagen													
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.981.822,79	13.752,34	0,00	0,00	1.995.575,13	575.023,79 Z	139.440,34 0,00	0,00	0,00	0,00	714.464,13 270.000,00 Z	1.011.111,00	1.137
2. Technische Anlagen und Maschinen	1.602.986,82	0,00	0,00	0,00	1.602.986,82	1.541.667,82	6.800,00	0,00	0,00	0,00	1.548.467,82	54.519,00	61
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	53.251.340,29	1.586.143,53	12.533.755,34	33.073,75	42.336.802,23	44.057.666,54 Z	2.382.002,47 0,00 Z	10.896.754,79 143.301,74 Z	0,00	0,00	35.542.914,22 145.899,01 Z	6.647.989,00	8.904
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	427.754,15	204.950,94	0,00	-33.073,75	599.631,34	0,00	403.655,45	0,00	0,00	0,00	403.655,45	195.975,89	428
	57.263.904,05	1.804.846,81	12.533.755,34	0,00	46.534.995,52	46.174.358,15 Z	2.831.898,26 0,00 Z	10.896.754,79 143.301,74 Z	0,00	0,00	38.209.501,62 415.899,01 Z	7.909.594,89	10.530
III. Finanzanlagen													
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	331.836.141,64	0,00	0,00	0,00	331.836.141,64	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	331.836.141,64	331.836
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0
3. Beteiligungen	4.142.264,67	0,00	3.719,13	0,00	4.138.545,54	2.215.689,35	0,00	3.718,13	0,00	0,00	2.211.971,22	1.926.574,32	1.927
4. Sonstige Ausleihungen	4.222.234,50	0,00	231.958,33	0,00	3.990.276,17	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	3.990.276,17	4.222
	340.200.840,81	0,00	235.677,46	0,00	339.964.963,35	2.215.689,35	0,00	3.718,13	0,00	0,00	2.211.971,22	337.752.992,13	337.985
	414.043.410,84	2.637.466,47	13.229.708,11	0,00	403.451.169,20	59.592.184,00 Z	4.911.062,87 0,00 Z	11.188.681,09 143.301,74 Z	0,00	0,00	53.316.565,78 416.264,52 Z	349.718.338,90	353.892

LAGEBERICHT

WSW WUPPERTALER STADTWERKE GMBH ZUM
31. DEZEMBER 2015

1. GRUNDLAGEN DER GESELLSCHAFT

1.1 GESCHÄFTSMODELL DER WSW WUPPERTALER STADTWERKE GMBH

Die WSW Wuppertaler Stadtwerke GmbH (WSW GmbH), Wuppertal, stellt die administrative Holdinggesellschaft und steuerlich den Organträger dar, in die über Ergebnisabführungsverträge die Spartenergebnisse zusammengeführt werden.

Das operative Geschäft der Gesellschaft ist die Erbringung von Leistungen und gesellschaftsübergreifenden Steuerungsaufgaben in Form von Shared-Services für die anderen Gesellschaften der WSW-Unternehmensgruppe. Dies umfasst insbesondere das Personalmanagement, das Finanz- und Rechnungswesen, die Material- und Grundstückswirtschaft sowie den zentralen Einkauf und die Rechtsabteilung. Neben diesen Aufgaben bewirtschaftet die WSW GmbH Parkhäuser im Wuppertaler Stadtgebiet und fungiert als Energielieferant für die Stadt Wuppertal.

Die Abfallentsorgung wird gemeinsam mit den Minderheitsgesellschaftern Stadtwerke Remscheid GmbH und Stadtwerke Velbert GmbH durch die AWG Abfallwirtschaftsgesellschaft mbH (AWG), Wuppertal, betrieben.

An der Versorgungssparte ist durch eine Minderheitsbeteiligung der strategische Partner ENGIE Deutschland AG (ENGIE AG), Berlin, beteiligt.

1.2 ZIELE UND STRATEGIE

Ziel ist die effiziente und effektive Erfüllung der von dem Gesellschafter übertragenen öffentlichen Aufträge. Um dies zu erreichen, richten wir den Fokus auf die Prozessanforderungen der einzelnen Gesellschaften.

1.3 STEUERUNGSSYSTEME

Die Umsetzung unserer strategischen Ziele stellen wir durch einen ganzheitlichen Blick auf das Unternehmen mit dem Wirtschaftsplan sicher. Der Wirtschaftsplan wird jährlich unter Einbindung aller Bereiche durch die Geschäftsführung aufgestellt und durch den Aufsichtsrat genehmigt. Die wesentlichen Bestandteile des Wirtschaftsplanes sind der Erfolgsplan, der Finanzplan, der Investitionsplan sowie der Personalentwicklungsplan. Aus diesem Bericht ergibt sich auch der Blick auf die für die WSW GmbH wesentlichen finanziellen Leistungsindikatoren. Dies sind:

- Umsatzentwicklung
- Tracking Stock Ergebnis
- Ergebnisentwicklung
- Investitionen

Neben den finanziellen Leistungsindikatoren sind auch nicht finanzielle Leistungsindikatoren für die Steuerung des Unternehmens maßgeblich. Diese sind:

- Mitarbeiter- und Kundenzufriedenheit
- Gendermanagement

Über die Kennzahlen wird aggregiert für die Gruppe, aber auch separat nach Einzelunternehmen geplant und berichtet.

2. WIRTSCHAFTSBERICHT

2.1 GESAMTWIRTSCHAFTLICHE, BRANCHENBEZOGENE RAHMENBEDINGUNGEN

Die Industrie hat in der bergischen Region einen traditionell hohen Anteil an der Bruttowertschöpfung (36 %), wurde aber mittlerweile von der Dienstleistungsbranche mit rd. 64 % der regionalen Wertschöpfung weit überholt (Zahlen Stand 2013). Im Land Nordrhein-Westfalen entfallen dagegen lediglich 29 % auf das Produzierende Gewerbe. Die Arbeitslosenquote in NRW ist in 2015 im Vergleich zum Vorjahr um 0,3 Prozentpunkte gesunken.

2.2 GESCHÄFTSVERLAUF

Aus Sicht der Geschäftsführung wird die wirtschaftliche Entwicklung der WSW GmbH positiv bewertet. Trotz der hohen Teilwertberichtigungen und Abschreibungen in den einzelnen Unternehmen und dem schwierigen Marktumfeld, hat sich das Ergebnis der WSW GmbH im Vergleich zum Vorjahr verbessert.

LAGE

2.2.1 ERTRAGSLAGE

Der Jahresüberschuss für das Geschäftsjahr 2015 beträgt 5,7 Mio. € und fiel gegenüber dem Wirtschaftsplan um 5,1 Mio. € besser aus. Die Darstellung der Ertragslage im Vergleich zum Vorjahr ergibt sich aus der nachfolgenden Tabelle:

	2015	2014
	T€	T€
Erlöse	64.794	62.398
- davon aus Dienstleistungs- und Lieferverträgen	59.560	55.996
Materialaufwand	-10.694	-12.076
Personalaufwand	-43.216	-39.731
Abschreibungen	-4.911	-4.623
Sonstige betriebliche Erträge	8.195	7.667
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-14.935	-14.168
Finanzergebnis	5.524	2.902
- davon Erträge aus Ergebnisabführungsverträge	57.140	34.147
- davon Aufwand aus Verlustübernahmen	-46.026	-25.868
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	4.757	2.369
Steuern	918	-1.106
Jahresüberschuss	5.675	1.263

Die Ergebnissituation der WSW GmbH ist geprägt durch die Einzelergebnisse der operativen Einheiten WSW Energie & Wasser AG (WSW AG), Wuppertal, WSW mobil (WSW mobil) GmbH, Wuppertal, sowie der AWG. Die wesentlichen Ergebnisse der einzelnen Gesellschaften stellen sich wie folgt dar:

	2015	2014
	T€	T€
WSW Energie & Wasser AG*	53.174	30.124
WSW mobil GmbH	-46.026	-25.868
AWG Abfallwirtschaftsgesellschaft mbH**	3.966	4.022

*Nach Ausschüttung an ENGIE Deutschland AG (ENGIE AG), Berlin

**Nach Abführung an Minderheitsgesellschafter

Das Ergebnis aus der WSW AG war durch außerplanmäßige Abschreibungen auf die Erzeugungsanlagen (31,8 Mio. €), eine außerplanmäßige Abschreibung auf die WSW 3/4/5 Energie GmbH, Wuppertal (7,4 Mio. €) sowie den Verkauf von Talsperren, der zu einem Gewinn von 27,9 Mio. € führte, geprägt.

2.2.2 VERMÖGENS- UND FINANZLAGE

2.2.2.1 VERMÖGENSLAGE

Die Bilanzsumme ist im Berichtsjahr um 10.431 T€ bzw. 2,4 % auf 420.204 T€ (i. Vj. 430.635 T€) gesunken. Die Aktiva gliedern sich mit 349.719 T€ (83,2 %) in Anlagevermögen sowie mit 70.485 T€ (16,8 %) in Umlaufvermögen einschließlich der Rechnungsabgrenzungsposten.

Das Gesamtkapital des Geschäftsjahres 2015 setzt sich wie folgt zusammen: 63,1 % (i. Vj. 59,6 %) Eigenkapital, 23,4 % (i. Vj. 23,9 %) mittel- und langfristiges Fremdkapital sowie 13,5 % (i. Vj. 16,5 %) kurzfristiges Fremdkapital. Der Anstieg der Eigenkapitalquote ist durch die Verminderung der Bilanzsumme, bedingt durch die Tilgung von Bankdarlehen sowie aus der Verringerung der Kapitalaufnahme aus der Cash Pooling Vereinbarung, begründet. Die Rückstellungen betragen insgesamt 22.820 T€ (i. Vj. 21.460 T€) und betreffen mit 3.713 T€ Pensionsrückstellungen, mit 5.373 T€ Steuerrückstellungen sowie mit 13.734 T€ sonstige Rückstellungen.

2.2.2.2 FINANZLAGE

Die WSW GmbH ist eingebunden in das Treasury-Management und in das Cash-Pooling der WSW-Unternehmensgruppe. Ziel des Treasury-Managements ist es, die jederzeitige Liquidität der operativen Geschäftstätigkeit zu sichern, die Finanzierungskosten so gering wie möglich zu halten und das Risiko von Zinsänderungen zu begrenzen.

Im Rahmen des Cash-Pooling werden kurzfristige Zahlungsüberschüsse im Konzern angelegt, für kurzfristige finanzielle Verpflichtungen werden liquide Mittel von der WSW AG aufgenommen.

Die Liquiditätsanlage im Cash-Pool belief sich zum 31.12.2015 auf 43,8 Mio. €.

Die hohe Liquidität ist insbesondere auf eine frühzeitige Gewinnausschüttung der WSW AG für das Geschäftsjahr 2015 in Höhe von 20 Mio. € zurückzuführen.

Die Verzinsung erfolgt zu einem variablen Zinssatz auf EONIA-Basis.

Im Geschäftsjahr 2015 wurden keine neuen Kredite aufgenommen. Langfristige Darlehen wurden in Höhe von 5,1 Mio. € getilgt.

Über die Liquiditätssituation und die finanzielle Entwicklung gibt ferner folgende Kapitalflussrechnung Auskunft:

	2015	2014
	T€	T€
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	4.975	-24.584
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-550	49.562
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-4.591	-24.789
Veränderung des Finanzmittelfonds	-166	189
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	194	5
Finanzmittelfonds am Ende der Periode (Liquide Mittel)	28	194

Im Geschäftsjahr 2015 wurden Investitionen in Höhe von 2.637 T€ in Sachanlagen und in immaterielle Vermögensgegenstände getätigt.

Wesentliche Investitionen in 2015 betrafen die Betriebs- und Geschäftsausstattung mit 1.586 T€ sowie Konzessionsrechte mit 459 T€.

In 2015 waren durchschnittlich 499 (i. Vj.: 496) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt, davon 141(i. Vj.: 139) Frauen.

In der WSW Wuppertaler Stadtwerke GmbH gilt der Tarifvertrag für Versorgungsbetriebe (TV-V). Auf Grund der momentan 24-monatigen Laufzeit gibt es bis Februar 2016 Planungssicherheit hinsichtlich der zu zahlenden Entgelte.

3. NACHTRAGSBERICHT

Nach dem Schluss des Geschäftsjahres 2015 haben sich keine Vorgänge von besonderer Bedeutung ergeben.

4. PROGNOSEBERICHT, CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

4.1 RISIKOBERICHT

Strategische Entscheidungen im Unternehmen erfolgen immer auf Grundlage betriebswirtschaftlich begründeter Informationen. Eine fortlaufende Identifikation, Analyse und Bewertung von unternehmensweiten Risiken und deren Steuerung ist hierfür Voraussetzung. Aus diesem Grund ist bei den Stadtwerken Wuppertal ein Risikomanagement durchgängig bis zur Geschäftsführung implementiert. Hierdurch erfolgen die Steuerung, Überwachung und Limitierung der Risiken.

Als Baustein des Risikomanagements und Leitfaden zur Risikosteuerung wird in einem Handbuch der grundsätzliche Umgang mit Risiken beschrieben. Die Angemessenheit und Funktionsfähigkeit des etablierten Risikomanagementsystems wird zudem jährlich durch die interne Revision überwacht.

Die jährlich durchgeführte Risikoinventur umfasst unter anderem die Klassifizierung der definierten Risiken auf Basis der möglichen Schadenshöhe unter Berücksichtigung risikosteuernder Maßnahmen und der Gewichtung mit der Eintrittswahrscheinlichkeit. Dabei wird die Ausprägung der Risikolimitierung auf der Grundlage einheitlich vorgegebener Ermittlungsschritte zur Ableitung risikospezifischer Frühwarnindikatoren und Messverfahren festgehalten.

Insgesamt ist festzustellen, dass die einzelnen Risiken der Höhe nach nicht alle konkret zu beziffern sind und ihr Eintritt von einer Vielzahl von Faktoren abhängig ist, die im Rahmen des internen Risikomanagementsystems entsprechend gewürdigt werden.

4.1.1 UMFELD UND BRANCHEN RISIKEN

Da die WSW Wuppertaler Stadtwerke GmbH als Holding hauptsächlich Leistungen für die anderen Gesellschaften der WSW-Unternehmensgruppe erbringt, können Risiken in strategischer, organisatorischer und finanzieller Hinsicht nur aus den Beteiligungsergebnissen der Tochtergesellschaften resultieren.

4.1.2 LEISTUNGSWIRTSCHAFTLICHE RISIKEN

Das Betreiben komplexer Erzeugungsanlagen führt zu Risiken aus Betriebsstörungen, Produktionsausfällen und Versorgungsunterbrechungen. Durch regelmäßige Instandhaltung und Versicherungen für wesentliche Auswirkungen potentieller Schadenseintritte werden diese Risiken begrenzt und daher als gering eingeschätzt. Die geänderten Marktbedingungen auf dem Großhandelsmarkt für Strom und Gas werden sich auch auf die erwartete Entwicklung im Energiehandel auswirken.

4.1.3 FINANZWIRTSCHAFTLICHE RISIKEN

Hier besteht das Risiko, dass bisherige Ergebnisse wegfallen, beziehungsweise unter den Erwartungen liegen. Im Rahmen der Anpassung an den aktuellen Wirtschaftsplan/Unternehmensprognose ist das Risiko eines Wegfalls des steuerlichen Querverbunds mit der AWG leicht erhöht worden. Zur Begrenzung des Adressausfallrisikos wird bei Handelspartnern und Großkunden grundsätzlich vor Aufnahme von Vertragsverhandlungen und vor Abgabe eines verbindlichen Angebotes eine Bonitätsanalyse durchgeführt. Das Risikomanagement bedient sich dabei externer und interner Ratinganalysen. Die Bonitäten aller Handelspartner beziehungsweise Energiegroßhandelskunden werden im Anschluss an ihre erstmalige Beurteilung mindestens einmal jährlich überprüft und gegebenenfalls aktualisiert. Allen Handelspartnern werden bei Aufnahme der Geschäftsbeziehung in Abhängigkeit von der Bonität und dabei im Speziellen auf Basis der ermittelten Ratingklassen ein Handelslimit und eine dazugehörige zulässige Handelsperiode zugewiesen.

4.2 SONSTIGE RISIKEN

Neben Chancen, die sich aus den fortlaufenden Änderungen der Rahmenbedingungen für das unternehmerische Wirtschaften ergeben, existieren immer auch Risiken. Diese können zum Beispiel aus einem gesetzgeberischen/regulatorischen oder marktlichen Wandel des Umfelds resultieren. Ferner zählen wir auch Risiken durch Verunreinigungen mit PCB in den Verwaltungsgebäuden dazu.

In den vergangenen Jahren haben Messungen eines unabhängigen Gutachters auf Anteile von PCB in der Luft der beiden Verwaltungsgebäude erhöhte Werte ergeben. Als Ursache der Raumluftverunreinigung wurden bei der Analyse der Materialproben belastete Baustoffe festgestellt. Dazu gehören insbesondere die Unterdecken und die Gebäudefugen im Innenbereich der Räume. Nach Prüfung verschiedener Alternativen hat der Aufsichtsrat beschlossen, dass eine Machbarkeitsstudie zur Errichtung eines Ersatzneubaus erstellt werden soll. Inhalt dieser Studie sind die Identifikation der wichtigsten Projektparameter (z.B. Projektorganisation, Beteiligung externer Partner etc.) sowie die Definition von Anforderungen an einen Neubau (z.B. Flächenbedarf, Gebäudeumfang, Funktionalität, Nachhaltigkeit) und den Standort.

Nach Abschluss und mit positivem Votum, kann die Realisierungsphase beginnen. Aufgrund kontinuierlicher Optimierungen der operativen Prozesse sowie der Finanzierungsstruktur, stellt sich die Risikolage im Vergleich zu den Vorjahren verbessert dar.

4.3 CHANCENBERICHT

Grundsätzlich ist die Entwicklung der Gesellschaften, die für die GmbH operativ tätig sind, positiv. So ist bei der WSW mobil durch die Betrauung mit dem öffentlichen Personennahverkehr (Direktvergabe) durch die Stadt Wuppertal die WSW mobil dauerhaft als Mobilitätsdienstleister in Wuppertal etabliert. Bei der WSW AG ist durch den strategischen Partner ENGIE AG die Aufstellung am Energiemarkt gesichert. Dies bedeutet für die WSW GmbH, auf Basis stabiler Strukturen die Dienstleistungen für die Stadt Wuppertal nachhaltig erbringen zu können.

4.4 PROGNOSEBERICHT

Die Ergebnisse der WSW GmbH werden auch zukünftig geprägt durch den Geschäftsverlauf der einbezogenen Unternehmen. Für die Jahre 2016 ff. wird eine Normalisierung der Ergebnisse aus der WSW mobil und aus der WSW AG erwartet. Für 2016 wird ein Ergebnis nach Steuern von 1,4 Mio. € erwartet. Auf Grund der geplanten strategischen und operativen Maßnahmen wird für 2017 – 2022 mit im Zeitverlauf steigenden positiven Jahresergebnissen der WSW GmbH gerechnet.

Wuppertal, 25. Mai 2016

Feicht

Herkenberg

Schlomski